

Vorwort	6
Einleitung	7
1 Zur Lernfreundlichkeit und Begabungsgerechtigkeit unseres Schulsystems	10
Begabungsgerechtigkeit in deutschen Schulen • Begabung ist eine dynamische Größe • Ein schwedisches Experiment: selektive oder komprehensiv Schule? • Viele Faktoren führen zur Leistungsexzellenz	
2 Erfolgreiches Lernen aus unterschiedlichen Perspektiven	16
Lernen ist nicht nur „pauken“ • Erkenntnisse der bekanntesten Lerntheorien	
2.1 Lernen – neurowissenschaftlich betrachtet	19
Unser Gehirn – etwas näher betrachtet • Zur Arbeit der „kleinen grauen Zellen“ • Unsere Gedächtnissysteme: Wie wir Gelerntes speichern • Wie unser Gehirn Informationen verarbeitet: filtern, deuten und bewerten • Der Bauch im Kopf – Bewusstes und Unbewusstes im Lernprozess • Wie das Gehirn entscheidet, was es gerne lernen möchte • Alle lernen gleich, jeder lernt anders	
2.2 Pädagogisch wünschenswert: vollständige und nachhaltige Lernprozesse oder „Gesagt ist noch nicht gehört ...“	47
Gesagt ist noch nicht gehört • Gehört ist noch nicht verstanden • Verstanden ist noch nicht einverstanden • Einverstanden ist noch nicht angewendet • Angewendet ist noch nicht beibehalten	
2.3 Und so klappt es garantiert nicht – lernhemmende Faktoren	52
3 Eine BASIS-Philosophie für erfolgreiches Lernen in der Schule	57
Neurowissenschaftliche Prämissen • Die fünf Forderungen der BASIS-Philosophie im Überblick	
3.1 Beziehungen den Vorrang einräumen	60
Warum es auf Beziehungen ankommt • Wege zur Verbesserung des Schulklimas	

3.2 Aktives Lernen im Unterricht ermöglichen	68
Aktives Lernen und nachhaltiger Kompetenzerwerb • Unterrichtsprinzipien und -methoden, die aktives Lernen im instruierenden Unterricht fördern	
3.3 Sicherheitsnetze für Lernprozesse aufspannen	76
Grundlegend: Basiskompetenzen einüben • Strategiewissen vermitteln • Erfolgszuversicht stärken	
3.4 Individuell fördern und fordern	83
Fördern ist mehr als Sortieren • Selbstständiges und individuelles Lernen fördern	
3.5 Stärken stärken und erfolgsorientiert arbeiten	90
Projekt- oder projektorientierter Unterricht • Öffnung des Schullebens für außerunterrichtliche Aktivitäten • Orientierung am eigenen Leistungszuwachs	
4 Ein Weg zu mehr Kompetenz und Begabungsentfaltung in unseren Schulen	95
4.1 Welche Konzepte und Praktiken wir in die Mottenkiste packen müssen	96
Schule ist keine bloße Wissensvermittlungsmaschine • Lernen muss nicht im Gleichschritt erfolgen • Fehler sind keine Schande, sondern eine Chance • Anwenden und Üben von Lehrstoff ist nicht verzichtbar • Frühe Selektion wird den Begabungen der Schüler nicht gerecht	
4.2 Bildungspolitische Reformen	99
2001: Die KMK legt Handlungsfelder fest • Umsetzung der KMK-Empfehlungen am Beispiel Nordrhein-Westfalen • Fazit: Was hat sich bis heute getan?	
4.3 Best Practice: Schulen auf dem Weg zu mehr Lernfreundlichkeit	103
4.4 Pädagogik und ihre Organisation	106
Vier Stufen der Schulentwicklung: Pädagogik verändert sich • Organisationsstrukturen müssen Pädagogik unterstützen • Folgerungen für unser Schulsystem	
5 Mut für einen Anfang!	112
Literaturverzeichnis	115